



Antwort zur Anfrage Nr. 1730/2024 der Volt-Stadtratsfraktion betreffend
Informationsweitergabe Wahl Migrationsbeirat (Volt)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Maßnahmen zur Verbreitung von Informationen über die Beiratswahl wurden im Vorfeld ergriffen, um sicherzustellen, dass möglichst viele Wahlberechtigte auf die Wahl aufmerksam wurden?

In allen Sitzungen des Beirats für Migration und Integration 2024 wurde seitens der Verwaltung über den Sachstand der landesweiten Wahlkampagne sowie über deren Umsetzung durch die Landeshauptstadt Mainz berichtet. Die Berichterstattung erfolgte ebenso über mehrere Pressemitteilungen.

Auf der Homepage der Stadt wurde frühzeitig über die Wahl informiert. Sowohl der Oberbürgermeister als auch der Integrationsbeauftragte informierten in Wahlaufrufen per Video auf den Social Media-Kanälen der Stadt die Wahlberechtigten. Das Büro für Migration und Integration führte zwei öffentliche Informationsveranstaltungen durch, um den Ablauf der Briefwahl zu erläutern.

2. Wie wurde die Zustellung der Wahlbenachrichtigungen organisiert? Gab es besondere Herausforderungen, und wurden diese erfolgreich bewältigt?

Der Stadtrat hat am 15.05.2024 die Durchführung der Wahl in Form einer ausschließlichen Briefwahl beschlossen. Nach dem Druck der Stimmzettel konnten für die ermittelten 65.406 wahlberechtigten Personen die Briefwahlunterlagen mit einem Anschreiben des Oberbürgermeisters kuvertiert und verschickt werden. Am 11.10.2024 erfolgte die Auflieferung sämtlicher Briefe bei der Deutschen Post AG, die Zustellung erfolgte im Lauf der 42. Kalenderwoche, so dass ein ausreichender Zeitraum von vier Wochen für die Rücksendung der ausgefüllten Wahlbriefe zur Verfügung stand. Besondere Herausforderungen gab es dabei nicht.

3. Über welche zusätzlichen Kanäle wurden mehrsprachige oder neu zugezogene Personen informiert, um sicherzustellen, dass sie von der Wahl und ihrer Bedeutung erfuhren?

Siehe Antwort 1.

4. Wurden die Wahlvorschläge und Kandidierenden-Informationen in mehreren Sprachen bereitgestellt, um die Verständlichkeit und Zugänglichkeit zu erhöhen?

Der Dachverband der rheinland-pfälzischen Migrationsbeiräte (AGARP e. V.) hatte in rund zwanzig Sprachen Informationsmaterial in Print und digital erstellt und den Kommunen zukommen lassen. Das Büro für Migration und Integration leitete diese Materialien an die Mainzer Migrantenorganisationen und ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer:innen weiter. Im Bürgeramt und bei der Kfz-Zulassungsbehörde hingen zudem in mehreren Sprachen Informationsplakate. Auch ein Einleger in den Briefwahlunterlagen war mehrsprachig.

Mainz, 21. November 2024

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister